



Info

Call Through

Kosten sparen für Handy-Nutzer sogar mit **Least Cost Routing**

Sparen Sie mit Call Through! Führen Sie künftig Gespräche mit dem Handy über die heimische Telefonanlage! Zusammen mit Least Cost Routing, der automatischen Vorwahl eines günstigen Povidors, sparen Sie bis zu 80 % Ihrer Verbindungskosten.

Die Vorbereitungen

Über COMset wird die Konfiguration zum Kinderspiel: Es wird eine Call-Through-Nummer festgelegt. Das wird Ihre günstige Wunschrufnummer sein. Die rufen Sie später von Ihrem Handy aus immer an. In COMset legen Sie auch fest, ob Sie dem Zielteilnehmer für Call-Through-Rufe eine der Rufnummern der Telefonanlage übermitteln wollen.

Call Through im Alltag

Beispiel-Voraussetzung: Bei einer COMcompact 5010/5020 VoIP wird die Rufnummer **05306/98765** als Call-Through-Einwahlnummer festgelegt. Die Handynummer, die für Call Through im zentralen Kurzwahlspeicher der Anlage hinterlegt wird, lautet **0160/1234567**. Bei Handys, die für Call Through genutzt werden, muss die Rufnummernübermittlung aktiviert werden.

Beispiel-Ablauf: Von einem Handy (**0160/1234567**) wird die heimische Rufnummer **05306/4711** angerufen. Die Anlage erkennt die eingetragene Handyrufnummer und nimmt das Gespräch entgegen. Sie signalisiert dem Anrufer durch einen kurzen Ton, dass nun die gewünschte Zielrufnummer gewählt werden kann. Ist diese Rufnummer im zentralen Telefonbuch eingetragen, reicht die Kurzwahl (z. B. ****8600**). Die Anlage wählt und wird an der Gegenstelle abgehoben, besteht eine günstige Verbindung vom Mobilfunknetz über die Telefonanlage – bei aktiviertem Least Cost Routing mit doppeltem Spareffekt oder sogar kostenlos, wenn das Gespräch über den VoIP-Zugang geführt wird. Ist die gewünschte Zielrufnummer nicht im Anlagentelefonbuch eingetragen, wird sie nach dem Signaltone direkt am Handy mit Vorwahl eingegeben. Auch interne Teilnehmer der Telefonanlage (z. B. ****31**) oder Gruppen können mit Call Through direkt von jedem Ort aus angerufen werden.

Sicherheit

Nur Sie haben Zugriff auf Ihre Anlage. Im COMtools-Telefonbuch legen Sie fest, welches Handy Call Through nutzen darf. Sie wählen einen Eintrag aus dem Anlagentelefonbuch oder tragen eine neue Nummer ein. Anhand der vom Handy übermittelten Nummer

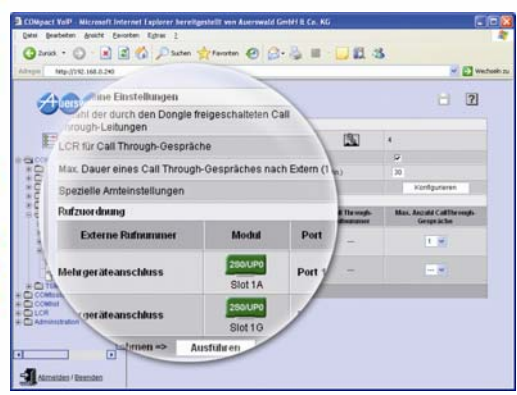
(z. B. 0160/1234567) überprüft die Anlage die Berechtigung. Dabei wird festgestellt, ob es sich um eine „sichere“ Rufnummer handelt (screened number).

Die meist kostenintensiven Sperrnummern (z. B. 0190, 118, etc.) können bei Bedarf für berechtigte Teilnehmer separat aktiviert werden.

Wichtig: Übermittelt der externe Teilnehmer keine Rufnummer oder eine, die nicht im zentralen Anlagentelefonbuch hinterlegt ist, nimmt die Anlage das Gespräch nicht entgegen. Eine Call-Through-Verbindung ist also nicht möglich, ein Missbrauch durch nicht Berechtigte somit ausgeschlossen!

Kosten im Fokus

Die maximale Gesprächsdauer der Call-Through-Verbindung kann auf 1–99 Minuten begrenzt werden. Und um die Kostenersparnis noch zu optimieren, aktivieren Sie das Least Cost Routing (LCR).



Die Idee

Ein Handy mit PrePaid-Vertrag hat den Vorteil, dass keine monatliche Grundgebühr für die Nutzung anfällt. Der Nachteil ist der sehr hohe Minutenpreis ins Festnetz und in fremde Mobilfunknetze. Oft kann eine Wunschrufnummer (Festnetz) jedoch zu sehr geringen Kosten angerufen werden. Das macht sich Call Through zunutze.

Die Idee, die hinter Call Through steckt, ist ganz einfach: Sie rufen von Ihrem Handy den Zielteilnehmer nicht direkt, sondern über den Umweg der eigenen Telefonanlage, der günstigen Wunschrufnummer, an. Über dieses Hintertürchen werden Sie über 80 % Ihrer Gesprächskosten sparen. Dabei sind die Gebühren vom Handy und die des heimischen ISDN-Anschlusses bereits berücksichtigt. Die Rechnung geht auf – auch mit Standard- oder Business-Tarifen.

